

Leute : erst im Licht wird alles zur Farbe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **22 (2009)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-123734>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**ERST IM LICHT WIRD
ALLES ZUR FARBE**

Dieses Jahr fing farbig an, zumindest für die Mitglieder der Swiss Design Association sda, die sich Ende Januar zum Neujahrsapéro im Gewerbemuseum Winterthur trafen. Genauer gesagt: in der Ausstellung «LED – Licht und Farbe inszenieren» siehe Beilage HP 11/08. Gut informiert, denn alle hatten das Sonderheft zur Ausstellung schon in die Hand gekriegt. Ein hochinteressiertes Trüppchen, mehrheitlich dunkel bis schwarz gekleidet, tauchte mit den Projektverfassern Ulrich Bachmann und Ralf Michel willig ins Farblicht.

Ja, Farbe wird erst im Licht zur Farbe. Erstaunlich, wie unterschiedlich das Weiss sein kann, und auch eine LED muss nicht kalt wirken. Nein, Farbbezeichnungen sind selten genau. Selbst der NCS-Fächer hat keine Bezeichnung für diejenige Farbe, die entsteht, wenn gleichfarbiges Licht drauffällt. Farbe plus, schlug Ulrich Bachmann vor. Einig waren sich alle, dass die Wahrnehmung solcher körperhaft wirkender Farben in der raumgrossen Installation an einen Trip herankommt. Doch psychedelische Wirkungen zu überprüfen, ist nicht das Interesse der Ausstellung, die Teil eines Forschungsprojekts ist. Ziel ist herauszufinden, wie LED-Licht im Zusammenspiel mit unterschiedlichen farbigen Oberflächen wirkt.

Wer mehr wissen will, findet seit Jahresbeginn im neu errichteten Farblichtzentrum der ZHdK eine Anlaufstelle. Also bei Ulrich Bachmann und Ralf Michel, die ihre Forschung bereits institutionalisiert haben. Der eine oder andere Designer, so hörte man am Apéro, wird diese Dienste in Anspruch nehmen. ME, Fotos: André Plattner

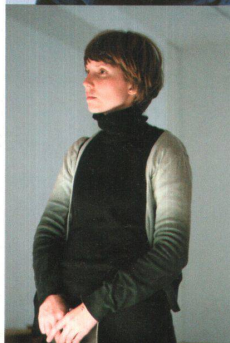
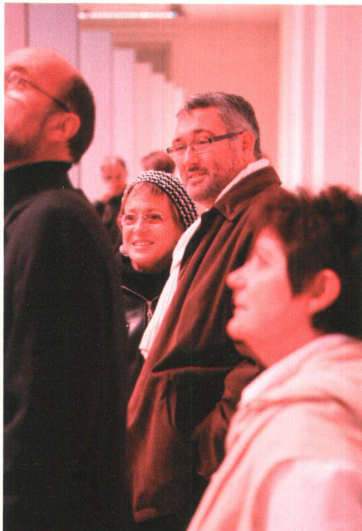
LINKS

Die Websites der Beteiligten

> www.hochparterre.ch/links

> Reto Frigg, eingerahmt von den Projektleitern Ralf Michel und Ulrich Bachmann, sucht nach Farbbezeichnungen.

◀ Mitten in der Farbe: Victoria Lopez und Rafael Belda.

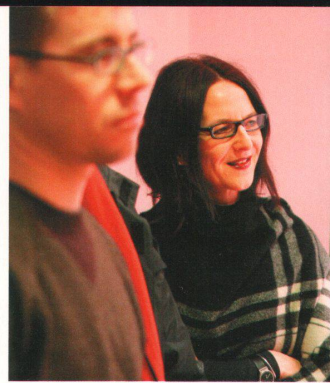


< Textildesignerin Annina Weber, zwischenzeitlich Hochparterres Praktikantin.

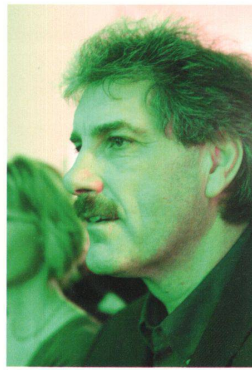
> Vom Vorstand Beatrix Bencseky, vom Sekretariat Sonja Jasper-Venema und Marina Maissen.



> Fabian Zimmerli und Erica Caimi hören interessiert zu.



> Ein Verbandspräsident in Grün: Gregor Naef.



◀ Designer Rolf Nimmrichter gehört neu zum sda.



> Ursi Silberschmidt und Felix Keller kennen sich schon lange.

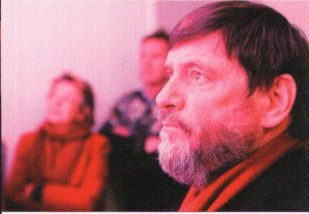


> Renato Minacci staunt über die Intensität, die LEDs haben können.





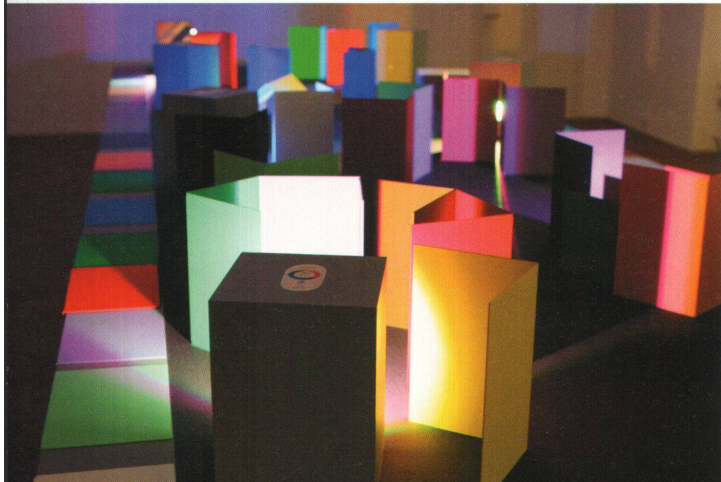
<Hanspeter Kälin und Jochen Tellack von der OSEC stossen mit Martina Eberle an.



^Hanspeter Paoli, auch in Zartrosa ein Charakterkopf.

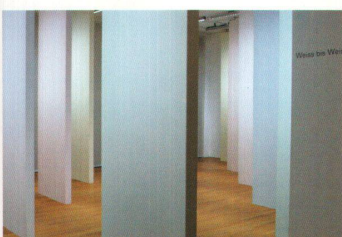
<Beim Spielen mit Licht: Anna, der Sonnenschein von Christiane Hinrichs.

↓ Wenn Licht Farbräume baut.

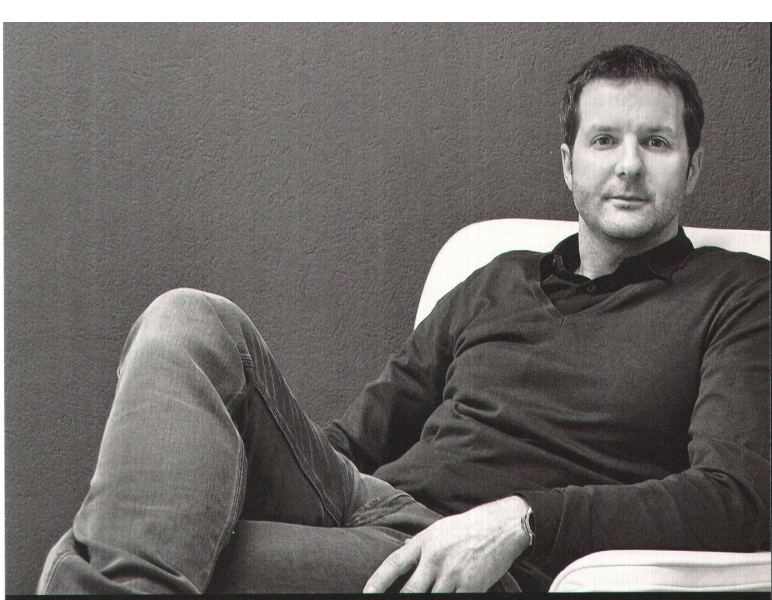


^Viktor Püschel und Martin Bloch debattieren über Licht.

<Thomas Küchler, Felix Keller und Christian Speck beim formidablen Apéro.



<Diese Installation zeigt, wie farbig Weiss sein kann.



«Licht ist ein nahezu unbegrenztes Gestaltungsmittel. Wegweisend und unübertroffen ist das natürliche Licht in seiner ganzen Vollkommenheit.»

André Bachmann | SPHINX Lichttechnik AG

RIBAG

www.ribag-licht.com